

# Potsdams Uni-Präsident warnt vor „neuer Form des Elfenbeinturms“

Category: Blog

geschrieben von Aus fremder Feder | 1. Juni 2025



Der Präsident der Universität Potsdam, Oliver Günther, sieht eine wachsende Entfremdung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft – auch in Deutschland. „Wir müssen aus der Blase der Wissenschaft herauskommen und auch eher wissenschaftsferne Menschen erreichen“, sagte er den „Potsdamer Neuesten Nachrichten“. Universitäten müssten klarer machen, dass sie wesentliche Beiträge zur Lösung der wirklich brennenden Probleme der Gesellschaft leisteten.

Günther sagte der Zeitung, [Wissenschaftsskepsis](#) sei noch dadurch verstärkt worden, dass „Universitäten gelegentlich vielleicht Themen zu sehr in den Vordergrund gestellt haben, mit denen viele Menschen außerhalb der akademischen Welt nichts anfangen können“. Die Botschaft, dass Universitäten essenzielle Beiträge zum Gemeindewohl leisteten, sei nicht in weiten Teilen der Öffentlichkeit angekommen.

„Viele Bürgerinnen und Bürger denken stattdessen, dass sich die Universitäten zu sehr mit sich selbst beschäftigen und nur noch zu Diversität, Inklusion, Gendering und Wokeness forschen – eine neue Form des Elfenbeinturms.“ Dieses Zerrbild müsse dringend korrigiert werden, sagte der Uni-Präsident, der Wirtschaftsinformatiker ist. „Denn es führt zu drastischen Reaktionen, wie wir sie

nun zum Beispiel in den USA sehen.“

Die US-Regierung unter Donald Trump will die Universitäten des Landes an die kurze Leine nehmen. Für die [Elite-Universität Harvard](#) wurde Fördergeld in Milliardenhöhe eingefroren. Die Trump-Regierung will zudem angehende ausländische Studierende und Teilnehmer von Austauschprogrammen laut Medienberichten künftig stärker überprüfen. Offiziell hat die Regierung diese Pläne bislang nicht gemacht.

„Es wird den USA auf die Füße fallen, wenn den Wissenschaften die Grundlage entzogen wird“, sagte Günther, der in den USA forschte und lehrte. „Die Forschung wird eklatant zurückgeworfen, und eine ganze Generation exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird die USA verlassen oder gar nicht erst dorthin kommen.“ Seit 2012 steht der Professor an der Spitze der Universität Potsdam.

*Dieser Beitrag ist zuerst in der WELT erschienen.*